

## Oelvogelworkshop auf der Insel Föhr

Zu einer Informationsveranstaltung rund um das Thema Rehabilitation verölter Vögel hatte das Tierhuus Insel Föhr e.V. zusammen mit der Oelvogehilfe Germany e.V. am 8./9. April 2011 in der Kurgartensaal in Wyk geladen. Beide Organisationen gehören seit 2004 dem Bündnis zur Rettung verölter Vögel „PRO Bird“ an.

Janine Bahr vom Tierhuus Insel Föhr konnte ihre Kollegen Katharina Neeb und Christian Erdmann als Referenten begrüßen. Neben einheimischen Interessenten kam auch eine Teilnehmerin aus Österreich auf die Insel, um sich über das Thema zu informieren. Denn immer wieder kommt es auch in Binnengewässern zu Ölverschmutzungen, bei denen dann auch Wildtiere betroffen sein können.

Thema des Workshops war die Veranschaulichung eines professionellen Ablaufs einer Ölvogelrehabilitation – vom Einfangen der Tiere bis zur erfolgreichen Wiederauswilderung. Dazu gehört sowohl der Umgang mit dem Tier als auch der äußerst wichtige Selbstschutz der Helfer beim Einsatz. Neben Vorträgen zum Thema Fangen und Transport betroffener Tiere, berichteten die drei Referenten auch über die Erstversorgung von verölten Vögeln und Robben, dem Umgang mit dem Wildtier im Allgemeinen, Arbeitsschutzbestimmungen, tierärztliche Behandlungsmethoden, Reinigung der Tiere und das richtige Dokumentieren eines Einsatzes.

Auch über ihre politische Arbeit informierten die beiden Vereine. So engagieren sie u.a. auch sich in der nationalen Arbeitsgruppe zur Rettung verölter Vögel, die dem Land Schleswig-Holstein im vergangenen Jahr ein Konzept zum Umgang mit verölten Vögeln vorgelegt hat. Neben der nationalen Arbeit stehen die ehrenamtlich tätigen Helfer aber auch im engen Kontakt mit europäischen Einsatzgruppen und gehören dem Notfallteam der Sea Alarm Foundationen in Brüssel an.

Erst vor kurzem, im März diesen Jahres wurden Mitglieder von PRO Bird zu einem Einsatz nach Norwegen gerufen, und kurz darauf wurden verölte Stockenten im Tierhuus auf der Insel versorgt und konnten nach erfolgreicher Hilfe gesund und munter

wieder in die Freiheit entlassen werden.

Während in Schleswig-Holstein immer noch über den Sinn der Ölvogelrehabilitation diskutiert wird, gibt es in den USA und bei vielen europäischen Nachbarn feste Handlungsrichtlinien, nach denen Einsatzkräfte der anerkannten Tierschutzgruppen u.a. fest in die Gefahrenabwehren der einzelnen Staaten integriert sind. Eigene Fakultäten und Professuren an Universitäten beschäftigen sich außerdem damit, die Versorgung betroffener Tiere ständig zu verbessern. Dabei ist der Erfolg einer professionellen Ölvogelrehabilitation schon längst wissenschaftlich bewiesen.

Weitere Informationen unter:

[www.oelvogelhilfe.org](http://www.oelvogelhilfe.org) und [www.probird.de](http://www.probird.de)